

IV.

# Unterrichtsordnung

## für das Schuljahr 1897/98

I. Studentafel.

II. Der in den einzelnen Klassen behandelte Lehrstoff.



I. Stunden-

F.	Lehrgegenstände	Unterstufe			Mittelstufe		
		Kl. X.	Kl. IX.	Kl. VIII.	Kl. VII.	Kl. VI.	Kl. V.
1.	Religion . . . . .	3	3	3	3	3	3
<i>Für die katholischen Schülerinnen sind 2, für die israelitischen 2 Abteilungen</i>							
2.	Deutsch . . . . .	10	9	8	5	5	5
3.	Französisch . . . . .	—	—	—	5	5	5
4.	Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—
5.	Rechnen und Hauslehre . . . . .	3	3	3	3	3	3
6.	Geschichte . . . . .	—	—	—	—	2	2
7.	Kunstgeschichtlicher Anschauungsunterricht . . . . .	—	—	—	—	—	—
8.	Erdkunde . . . . .	—	—	2	2	2	2
9.	Naturwissenschaften . . . . .	—	—	—	2	2	2
10.	Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	2	2
11.	Schreiben . . . . .	—	3	2	2	2	—
12.	Handarbeit . . . . .	—	—	2	2	2	2
13.	Singen . . . . .	2	2	2	1	1	1
					1	1	1
14.	Turnen . . . . .	—	—	—	2	2	2
15.	Pädagogik und Unterrichtsübung	—	—	—	—	—	—
		18	20	22	28	30	30

tafel.

Oberstufe				Summa	Lehrerinnen-Bildungsanstalt			Summa
Kl. IV.	Kl. III.	Kl. II.	Kl. I.		Kl. III.	Kl. II.	Kl. I.	
2	2	2	2	26	2	2	2	6
<i>mit je 2 Stunden wöchentlich gelehrt.</i>					<i>(für die total. Schülerinnen 1 Stde.)</i>			
4	4	4	4	38	3	3	2	8
4	4	4	4	31	5	4	2	11
4	4	4	4	16	4	4	2	10
2	2	2	1 S.: 1 L. W.: 2	1 S.: 25 L. W.: 25	2	2	2	6
2	2	2	2	12	2	2	2	6
—	—	—	1	1	—	—	—	—
2	2	2	2	16	1	1	1	3
2	2	2	1 S.: 2 L. W.: 1	1 S.: 14 L. W.: 13	2	2	2	6
2	2	2	2	12	2	2	2	6
—	—	—	—	7	1	—	—	1
2	2	2	2	10	1	1	1	3
2	1	1	1	20	1	—	—	3
	1	1	1		1	1	1	
2	2	2	2	14	1	1	—	3
—	—	—	—	—	1	1	1	—
—	—	—	—	—	2	2	2	10
					Lehrübung 2			2
30	30	30	30	208	31	31	25	87

## II. Der in den einzelnen Klassen behandelte Lehrstoff.

### 1. Klasse X. Klassenlehrerin: Fräulein L. Siebel.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 7. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Nach dem „Historienbuche von Ranke“ wurden erzählt und besprochen 18 biblische Geschichten; im Anschluß an diese Geschichten wurden Bibelsprüche, Gebete und Verse aus Kirchenliedern gelernt.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X bis VII, siehe Klasse VII.

Deutsch und Schreiben: 10 Stdn. Sprech-, Lese-, Schreib-, Buchstabier- und Diktierübungen. Benutzt wurde die „Fibel von G. Schlimbach, herausgegeben von C. Kehr.“ Übung der deutschen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel und in den Heften. Häusliche Arbeit: Leseübung  $\frac{1}{4}$  Stde. täglich und im Winterhalbjahr dreimal wöchentlich eine Abschreibübung von 5 Zeilen.

Rechnen: 3 Stdn. Die 4 Spezies in den Zahlenreihen 1–10 und 1–20, Addieren und Subtrahieren in der Zahlenreihe von 1–100. Häusliche Arbeit: im Winterhalbjahr dreimal wöchentlich eine schriftliche Arbeit von  $\frac{1}{4}$  Stde.

Turnen und Gesang: 2 Stdn. Verbundener Unterricht in beiden Fächern. Vorwiegend Spiel, die einfachsten Vorübungen für den späteren Turnunterricht. Einfache Volks- und Kinderlieder wurden eingeübt.

### 2. Klasse IX. Klassenlehrerin: Fräulein L. Heuser.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 8. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die in dem Lehrplan vorgeschriebenen biblischen Geschichten nach dem „Historienbuche von Ranke“; aus dem Alten Testamente: Erzählungen aus der Geschichte Moses und der Richter, aus dem Neuen Testamente: Jesu Wirken und Wunderthaten; die leichtesten Gleichnisse. — Der Wortlaut der 10 Gebote und passende Liedstrophen und Sprüche.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X–VII, siehe Klasse VII.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX–VI, siehe Kl. VI.

Deutsch: 9 Stdn. Erzielung von geläufigem Lesen. Erweiterung des Anschauungskreises und des Wortschatzes der Kinder durch Besprechung der Lesestücke, durch Wiedererzählen des Inhalts und durch Einübung kleiner Gedichte. Die Orthographie wird befestigt durch Buchstabieren, durch Abschriften, durch Niederschreiben von Diktaten, welche die Dehnung und Schärfung berücksichtigen, und durch Aufschreiben kleiner Lesestücke.

Schreiben: 3 Stdn. Die deutschen Klein- und Großbuchstaben und deren Anwendung in Wörtern und Sätzen.

Rechnen: 3 Stdn. Das kleine Einmaleins. Das Vervielfältigen und Teilen zweistelliger Zahlen in der Reihe 1—100. Erweiterung der Zahlenreihe bis 200. Die vier Grundrechnungsarten in dieser Zahlenreihe.

Turnen und Gesang: 2 Stdn. Vorwiegend Spiel. Allmähliche Erweiterung der Vorübungen zum späteren Turnunterricht. Freiübungen: Fußklappen, Fersenheben, Hüpfen mit Nachhüpfen, Beinschwingen, Armstrecken, Drehungen mit Schritten. Gangübungen: Nachstellung, Dreitritt, Taktgehen an Ort. Ordnungsübungen: Gegenzug, einfache Reihungen, Marschieren mit Gesang. Gerät: Ball, Schwungseil (Durchlaufen und Überhüpfen). Lieder: Es wurden Kinder- und Volkslieder eingeübt.

### 3. Klasse VIII. Klassenlehrerin: Fräulein J. Krefft.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 9. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die in dem Lehrplan vorgeschriebenen biblischen Geschichten; aus dem Alten Testament: Erzählungen aus der Geschichte der Könige; aus dem Neuen Testament: Erzählungen aus der Leidens- und Herrlichkeitsgeschichte des Erlösers. — Passende Bibelsprüche und Liedstrophen. — Der Wortlaut des dritten Hauptstücks.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. III: Klasse X bis VII, siehe Klasse VII.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. II: Klasse IX bis VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 8 Stdn. 1) Kursorisches Lesen: 2 Stdn. Lesen und kurze Besprechung von Prosastücken des Lesebuchs von Kippenberg, II. Teil. 2) Statarisches Lesen: 2 Stdn. Lesen und eingehende Behandlung von Musterstücken in Poesie und Prosa; freie Wiedergabe des Inhalts der behandelten Stücke, Vortrag von Gedichten. 3) Grammatik: 1 Stde. Im Anschluß an den Leseunterricht: das Dingwort und das Geschlechtswort, Deklination. Das Eigenschaftswort, seine Abwandlung und Steigerung. Das Zeitwort, dessen Abwandlung nach Person und Zahl, die Grundform, die Zeit- und Mittelformen. Das Wichtigste vom einfachen Satz. 4) Orthographie: 2 Stdn. Diktate nach orthographischen Regeln. 5) Aufsatz: 1 Stde. Erzählungen und einige Beschreibungen im Anschluß an besprochene Musterstücke. Die Arbeiten wurden in der einen Woche in erster Schrift, in der nächsten Woche in Reinschrift zur Korrektur eingereicht. Arbeitszeit für das Lesen 4 mal wöchentlich  $\frac{1}{4}$  Stde., für den Aufsatz in erster Schrift 1 Stde., für die Reinschrift  $\frac{1}{2}$  Stde., für eine wöchentlich einzureichende Abschrift von 5 Druckzeilen  $\frac{1}{2}$  Stde.

Rechnen: 3 Stdn. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—1000. (Multiplikation mit einstelligem Multiplikator; Division mit einstelligem Divisor.) Einübung des großen Einmaleins. Koch, Aufgaben, Heft III. Zweimal wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit für jede:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geographie: 2 Stdn. Zu Grunde gelegt wird das Geographiebuch von Tromnau: I. Der Heimatsort. II. Die Umgebung des Heimatsortes. III. Himmelskundliches.

Schreiben: 2 Stdn. Die deutsche und die lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule“, Heft 3, bzw. Heft 1 und 2.

Handarbeit: 2 Stdn. Anfertigung eines Häkeltuches zur Erlernung verschiedener Maschen und Muster.

Turnen und Singen: 2 Stdn. Turnen: vorwiegend Spiel. Abschluss der Vorübungen zum Turnunterricht. Freiübungen: Schrittstellungen mit Aufsetzen der Fußspitze, Kniebeugen und -strecken, Schlußsprung,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Drehung auf der Ferse des linken Fußes. Gangübungen: Kiebitzgang, Steigegang, Taktlauf. Ordnungsübungen: Schlange, Kreis, Marschieren mit Gesang auf den kennengelernten Bahnen. Gerät: Ball, Seil, Schwebestange, Springkasten (Auf- und Absteigeübungen, Auf- und Absprung), Schaukelringe, Beugehang, Schaukeln. Alle ausgeführten Übungen werden noch nicht streng taktmäßig geübt, sondern im Rahmen der Vorübung gehalten. Singen: Einübung von Volks- und Kinderliedern.

#### 4. Klasse VII. Klassenlehrer: Herr Fr. Krämer.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 10. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments bis Salomo, 1—50 nach Giebe, nebst passenden Bibelsprüchen und Liedstrophen. Gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; Ach bleib mit deiner Gnade bei uns; Vom Himmel hoch, da komm ich her; Gott des Himmels und der Erden. Die in Klasse X—VIII gelernten Liedstrophen wurden wiederholt.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. III (Klasse X—VII).

a) Biblische Geschichte: Aus dem Alten Testament: Von der Erschaffung des Menschen bis auf Moses. Aus dem Neuen Testament: Das verborgene Leben Jesu, das Wichtigste aus dem öffentlichen Leben, sein Leiden und Sterben.

b) Katechismus: Die Lehre vom Glauben. Die 10 Gebote. (Sakrament der Buße)

c) Die wichtigsten Gebete. (Für Kl. VIII und VII Beichtunterricht.)

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. II Klasse IX—VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 5 Stdn. 1) Kursorisches Lesen, Grammatik und Orthographie: 2 Stdn. Lesen und kurze Besprechung von Prosastücken des Lesebuchs von Kippenberg, II. Teil. Im Anschluß daran: a) Dingwort und Gechlechtswort mit Deklination; Eigenschaftswort mit Deklination und Komparation; Zeitwort mit Konjugation; Verhältniswort. b) Entwicklung orthographischer Regeln. Arbeitszeit: 2mal  $\frac{1}{4}$  Stde. 2) Statarisches Lesen: 1 Stde. Eingehende Behandlung von Musterstücken in Poesie und Prosa, Vortrag von Gedichten. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 3) Diktat: 1 Stde. Kurzer Sprachgang, in denen die besprochenen orthographischen Regeln zur Anwendung kommen. 4) Aufsatz: 1 Stde. Erzählungen, Beschreibungen und leichte Schilderungen im Anschluß an die behandelten Musterstücke und den übrigen Unterricht. Die Arbeiten wurden in der einen Woche in erster Schrift, in der nächsten Woche in Reinschrift zur Korrektur eingereicht. Arbeitszeit: 1 Stde. Zur Befestigung in der Orthographie wöchentlich eine Abschrift von 6 Druckzeilen. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Französisch: 5 Stdn. Syllabaire von Plötz, Lekt. 1—78. Hör- und Sprechübungen im Anschluß an die besprochenen Lektionen sowie an die nähere Umgebung des Kindes. Kurze Gedichte wurden in den Unterrichtsstunden eingeprägt und diktirt. Schriftliche Übungen: Extemporalien, Diktate und zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Übersetzung oder Abschrift französischer Sätze aus dem Syllabaire. Arbeitszeit:  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stde.

Naturkunde: 2 Stdn. Im Sommer: Blütenpflanzen mit deutlich hervortretenden Organen. Im Winter: die wichtigsten einheimischen Säugetiere und Vögel.

Rechnen: 3 Stdn. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum. Dezimale und nicht dezimale Währungen, Resolvieren und Reduzieren, die vier Grundrechnungsarten in mehrfach benannten Zahlen.

Schreiben: 2 Stdn. Übung der deutschen Schrift in Sätzen. Hefte mit einfachen Linien. (Heft 4 der Barmer Schreibschule.) Das große lateinische Alphabet und seine Anwendung in Wörtern mit Benutzung des Liniensystems. (Heft 3 der Barmer Schreibschule.)

Gesang: 2 Stdn. Singen nach Ziffern; im 2. Halbjahr die Tonleiter, C-dur. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Treffübungen; einstimmige Volkslieder und Choräle.

Handarbeit: 2 Stdn. Stricken: Ein Paar Strümpfe.

Turnen: 2 Stdn. Freiübungen: einfache Wechsel der bekannten Übungen taktmäßig. Hüpfen mit Drehung. Rumpf- und Kopfübung. Haspeldrehen. Gangübungen: Kiebitzhüpfen, einfacher Kniewippgang, Schlaggang, leichte Wechsel. Ordnungsübungen: Acht, Schnecke, Schwenkungen zu Paaren, Vorbei- und Durchzug. Marschieren mit Gesang. Gerät: Ball, Seil, Schwebestangen, Schaukelringe, Springkasten, Schnurspringen, schräge Leitern. Spiele.

### 5. Klasse VI. Klassenlehrer: Herr E. Hoberg.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 11. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Fortsetzung im Alten Testament: Salomo bis zur Rückkehr der Israeliten aus der Gefangenschaft, Gieße 50—66. Neues Testament: Jugendgeschichte Christi, Gieße 1—10. Die leichteren Wundergeschichten und Gleichnisse, Gieße 12. 14. 15. 17. 18. 19. 22. 23. 24. 25. 28. 29. 32. 36. Wiederholung der in Klasse VII gelernten Kirchenlieder. Einprägung von: Wer nur den lieben Gott läßt walten; Liebster Jesu, wir sind hier; Wie soll ich dich empfangen; O Haupt, voll Blut und Wunden. 1. und 3. Hauptstück. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Katholischer Religionsunterricht: Abt. II 2 Stdn., siehe Klasse IV.

Israelitischer Religionsunterricht: Abt. II 2 Stdn. Klasse IX—VI. Biblische Geschichte von Josua bis zum Tode Sauls. Übung im Hebräisch-Lesen und Übersetzen leichter Gebete.

Deutsch: 5 Stdn. 1) 2 Stdn. Lesestücke in Prosa aus dem Lesebuche von Kippenberg, Ausgabe B, Teil III wurden gelesen, besprochen und wiedergegeben. Im Anschluß daran Grammatik: das Umstandswort und Bindewort; der reine und erweiterte Satz, Unterscheidung von einfachen und mehrfachen Sätzen, von Haupt- und Nebensätzen. 2) 1 Stde. Lesen, Besprechung und Vortrag von Gedichten. 3) 1 Stde. Diktat zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. 4) 1 Stde. Aufsatz, zu welchem der Stoff aus dem Unterricht (Geschichte, Naturkunde, Geographie), aus der Lektüre und dem täglichen Leben in Haus und Schule entnommen wird. Erzählungen, Beschreibungen, Briefe. Alle 14 Tage wurde ein Aufsatz zur Korrektur eingereicht, nachdem er 8 Tage vorher im Notizheft vorgezeigt worden war. Arbeitszeit: 1 Stde.

Französisch: 5 Stdn. Lektüre 2 Stdn. *Le petit paresseux*, Premier voyage du petit Louis, d'après Mme. de Witt, und 8 Kapitel von: *Histoire d'une petite fille heureuse*, par Mme. Bersier. Grammatik: 2 Stdn. Syllabaire, Lekt. 79—104 und Conjugaison, Lekt. 1—17. Sprechübungen im Anschluß an Bildertafeln, Einprägung von Gedichten und Rätseln. Schriftliche Arbeiten, häusliche Extemporalien; kleinere freie Arbeiten, Diktate. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde., für die häusliche schriftliche Arbeit:  $\frac{3}{4}$  Stdn.

Naturgeschichte: 2 Stdn. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Die wichtigsten Gemüsepflanzen, Getreidepflanzen, Ziersträucher. Grundbedingungen des Pflanzenlebens. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Grundvorstellungen vom Körperbau des Menschen.

Geographie: 2 Stdn. Preußen und Deutschland, physisch und politisch. Lehrbuch: Daniel S. 150–184. Die politische Geographie Österreichs und anderer angrenzender Länder bleibt ausgeschlossen; die physikalische wird soweit mit behandelt, als es der Zusammenhang erheischt. Allgemeine Übersicht über Europa.

Geschichte: 2 Stdn. Erstes Halbjahr: deutsche Sagen: Sagen der Heimat, Göttersagen, Heldensagen. Zweites Halbjahr: Bilder aus der vaterländischen Geschichte. Lehrbuch: „Wernicke's Leitfaden für die biographische Vorstufe des Geschichtsunterrichts.“ — Von den Zeiten Armins bis zu der Zeit der Entdeckungen (einschl.).

Rechnen: 3 Stdn. Einführung in die Bruchrechnung. Die 4 Grundrechnungsarten in gemeinen Brüchen. Resolvieren, Reduzieren. (Koch, Heft V.) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stdn.

Zeichnen verbunden mit Schreiben: 2 Stdn. 1. Halbjahr: Gradlinige Grundformen (Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck). 2. Halbjahr: Krummlinige Flächenfiguren (Kreis, Kreisteile, regelmäßiges Fünfeck, Eilinie, Ellipse). Einige Stunden: Schönschreiben.

Gesang: 2 Stdn. Die gebräuchlichsten Durtonleitern, Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder.

Handarbeit: 2 Stdn. Steppnaht, Saumarten, Roll- und Überhandnaht wurden am Mustertuch geübt. Jede Schülerin strickte die Füslinge an ein Paar fertig gelieferte weißse baumwollene Beinlängen und Musterstreifen.

Turnen: 2 Stdn. Freiübungen. Einfache Wechsel-, Arm- und Beinübungen. Gangübungen: Hopsergang, Schottischhüpfen, Doppelkniewippgang, Übergang von einer Gangart in die andere. Ordnungsübungen, Richtungsübungen, Schleife, schwierigere Reihungen, Schwenkungen in Dreier- und Viererreihe. Gerät: Wagerechte Leitern, schräge Leitern (Hangeln), Rundlauf (Gang- und Hüpfübungen). Spiele.

#### 6. Klasse V. Klassenlehrerin: Fräulein L. Otto.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 12. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Neues Testament: die schwierigeren Wundergeschichten und Gleichnisse, Leidens-, Sterbens- und Herrlichkeitsgeschichte Christi, die Geschichte der Apostel (nach Giebe). Neu gelernt wurden vier Kirchenlieder: Nun danket alle Gott; Jesu, geh voran; Gelobet seist du, Jesu Christ; O Lamm Gottes unschuldig. Wiederholung des Wortlauts des 1. und 3. Hauptstücks, der Wortlaut des 2. Hauptstücks.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. II, siehe Klasse IV.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. I, siehe Klasse I.

Deutsch: 5 Stdn. Lesen, Besprechung und Wiedergabe von Prosastücken und Gedichten. Aufsätze im Anschluß an die Lektüre, den übrigen Unterricht, das häusliche und Schulleben der Kinder. Form der Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, leichte Schilderungen, Briefe. Aus der Grammatik: der zusammengesetzte Satz und die Arten der Nebensätze. (Beispiele aus der Lektüre und den Aufsätzen.) Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Diktate zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. — Lesebuch von Kippenberg, Teil III.

**Französisch:** 5 Stdn. 1) Lektüre 2 Stdn. Im Sommerhalbjahr: Histoire d'une petite fille heureuse beendet; im Winterhalbjahr: Les Myrtilles von Mme. Bersier. 2) Grammatik 2 Stdn. Conjugaison, Lektion 1—49. Wiederholung des Pensums von Klasse VI. 3) 1 Stde. Sprechübungen im Anschluß an die Hölzelschen Bildertafeln und an vorgelesene Erzählungen. Einprägung von Gedichten. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, freiere Arbeiten im Anschluß an die Sprechübungen, Extemporalien und Diktate. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde., für die häusliche schriftliche Arbeit:  $\frac{3}{4}$  Stdn.

**Naturkunde:** 2 Stdn. Im Sommer: vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: wirbellose Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Die wichtigsten Mineralien.

**Erdkunde:** 2 Stdn. Physikalische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas mit Auslassung von Großbritannien und Irland. Daniel S. 99—135, S. 140—150, S. 185—192.

**Geschichte:** 2 Stdn. Luther, die Reformation, der 30jährige Krieg, Wallenstein, Gustav Adolf. Die brandenburgisch-preussische Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart: Gründung der Mark Brandenburg, die Hohenzollern, Friedrich Wilhelm der große Kurfürst und seine Gemahlin Luise Henriette, Friedrich I., Friedrich der Große, der 7jährige Krieg, Friedrich Wilhelm III., Preussens Erniedrigung, Napoleon, Königin Luise, die Befreiungskriege und die Helden derselben, Friedrich Wilhelm IV., Wilhelm I., Wiederherstellung des Deutschen Reiches, Friedrich III., Wilhelm II.

**Rechnen:** 3 Stdn. Lesen und Schreiben, Erweitern, Gleichnamigmachen, Kürzen und Abrunden der Dezimalbrüche. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche. Die 4 Grundrechnungen in Dezimalbrüchen. Wiederholung der gemeinen Brüche. Kochs Rechenaufgaben, Neubearbeitung von Hellermann und Krämer, Heft V.

**Zeichnen:** 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht. Schnecke, Spirale und Wellenlinie. Stilisierte Blatt- und Blütenformen. Der Gebrauch der Grundfarben.

**Gesang:** 2 Stdn. Die Dur-Tonleitern und Übungen in denselben. Choräle und Volkslieder. Zweistimmiger Gesang.

**Handarbeit:** 2 Stdn. Das in Klasse VI angefangene Nähtuch wurde beendet. Zeichentuch; daneben strickte jede Schülerin die Füslinge an ein Paar Sockenlängen.

**Turnen:** 2 Stdn. Freiübungen: einfache Wechsel, Hüpfen zu Schrittstellungen, Spreizsprung, Armschlagen, Armkreuzen, Armkreisen. Gangübungen: Doppelschottischhüpfen, einfacher Wiegegang, Galopphüpfen. Ordnungsübungen: Staffelübung, Kreuz durch Schwenken und Ziehen, Rad, Reihungen. Geräte: Holzstab, Rundlauf (Kreisfliegen), Sturmloch, Barren, Spiele.

#### **7. Klasse IV. Klassenlehrerin: Fräulein E. Landgraaf.**

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 13. Lebensjahr.)

**Evangelischer Religionsunterricht:** 2 Stdn. Das Leben und die Gleichnisse des Herrn; die messianischen Weissagungen; die Ordnung des Gottesdienstes; das christliche Kirchenjahr. Gelernt wurden einige Psalmen, geistliche Lieder und folgende Kirchenlieder: O heil'ger Geist, kehre bei uns ein; Allein Gott in der Höh' sei Ehr'; Ein' feste Burg ist unser Gott; Jesus, meine Zuversicht. Wiederholt wurde die Geographie von Palästina.

Katholischer Religionsunterricht (Mittelstufe, Klasse VI—IV, 2 Stdn.): a. Biblische Geschichte: Altes Testament: von der babylonischen Gefangenschaft bis auf Christum. Neues Testament: von Christi Geburt bis zur Bergpredigt. b. Katechismus: vom Glauben. c. Wiederholung der Gebote; Einführung in das Kirchenjahr.

Israelitischer Religionsunterricht: Siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) Lektüre: Für die Klasse ausgewählte Gedichte nach Kippenberg wurden gelesen und besprochen mit besonderer Berücksichtigung der Lieder und Balladen von Uhland. Das Nibelungenlied, in der Übersetzung von Bornhak, wurde durchgenommen. Auswendig gelernt wurden neben den festgesetzten Gedichten Stellen aus dem Nibelungenliede. Poetik und Metrik: gelegentliche Belehrung über die Formen der Dichtkunst, über die wichtigsten Versfüße und über den Reim. 2 Stdn. — 2) Grammatik: Wiederholung der Satzlehre und der Interpunktion nach Prosastücken; Diktate. 1 Stde. — 3) Aufsatz. Alle 14 Tage wurde eine Arbeit aufgegeben. 1 Stde. Themata der deutschen Aufsätze: 1. Der Mai ist da, der liebe Mai! 2. Ein Reiseerlebnis. (Nach dem Gedichte „Der Postillon“.) 3. Elisabeth von Thüringen. (Nach einem Ölgemälde.) 4. Krösus und Solon. 5. Der Lichtgott Baldur. 6. Gunild, die Königstochter. 7. Die Uhr im Strafsburger Münster. (Klassenarbeit.) 8. Meine Herbstferien. 9. Ein Brief beliebigen Inhalts. 10. Der Priester auf des Grafen Rofs. (Nach „Der Graf von Habsburg“.) 11. Die Sänger vor dem Königspaare. (Nach des „Sängers Fluch“.) 12. Unserer heidnischen Ahnen Julfest. (Klassenarbeit.) 13. Des Dichters Traum. (Nach „Das Schloß Boncourt“.) 14. „Der Weihnachtsbaum mit seinen Lichtern, ihr Kinder, ist nur ein Bild“. 15. Kriemhild, die Königstochter. 16. Siegfrieds Schwertleite. 17. Das Waltharilied. 18. Aus Großvaters Kindheit. (Klassenarbeit.) 19. Cornelia, die Römerin. 20. In Rüdigers Burg.

Französisch: 4 Stdn.: 1) Lektüre 1 Stde.: Petite mère von Mme. de Pressensé. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) Grammatik: 1 Stde. Schulgrammatik von Ploetz-Kares, L. 1—28. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stdn. 3) Wiederholung; Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Hölzelsche Bildertafeln; Gedichte und Diktate: 1 Stde. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine häusliche Arbeit, schriftliche Übersetzungen, freiere Arbeiten im Anschluß an Sprechübungen; Wiedergabe kleinerer Erzählungen; Extemporalien und Diktate.

Englisch: 4 Stdn. 1) Lektüre und Grammatik. Erste Einführung in die Sprache nach Plate, Teil I, Lektion 1—30. Hör- und Sprechübungen im Anschluß an den Lehrstoff des Lesebuches, an konkrete Dinge des Schul- und Familienlebens, sowie an Hölzelsche Bildertafeln. Einige Gedichte wurden gelernt. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. Schriftliche Arbeiten, bestehend in Übersetzungen, freieren Übungen und kleinen Aufsätzen. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. Wöchentlich ein Diktat. Häufig eine Klassenarbeit.

Naturgeschichte: 2 Stdn. Die wichtigsten Kulturpflanzen, Grundvorstellungen aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einige Kryptogamen. Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitspflege. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Die Hauptsachen der orientalischen, griechischen und römischen Geschichte unter Betonung des kulturgeschichtlichen Stoffes, besonders der griechischen Kunst im perikleischen, der römischen Kultur im augusteischen Zeitalter. Das Frauenleben im Orient, in Griechenland und Rom und bei den alten Germanen wurde besonders betont. Römer und Germanen bis 476 nach Christi Geburt.

Geographie: 2 Stdn. Die aufseuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Vereinigten Staaten von Amerika. Daniel Seite 49-98.

Rechnen: 2 Stdn. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Wiederholung der vier Grundrechnungsarten in gemeinen und Dezimalbrüchen.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht. Die klassischen Stilarten: Akanthusblätter, Palmetten und Rosetten, sowie einfache Gefäßformen.

Gesang: 2 Stdn. Dur- und Molltonarten; Übungen in denselben. Choralmelodien und zweistimmige Gesänge.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Knabenhemd; Strickstopfen. Nachbilden der rechten Maschen. Es wurden außerdem die Fälslinge an ein Paar Sockenlängen gestrickt.

Turnen: 2 Stdn. 1) Freiübungen: Kreuzschrittstellung, Verbindung von Arm- und Beinübungen, Armschnellen, Drehungen, Rumpfkreisen. 2) Gangübungen: Gehen mit Kreuzen, Wiegegang mit Drehung. 3) Ordnungsübungen: Schwenken und Umkreisen in allen Gangarten. Viereck, Sechseck, Dreieck. Leichte Übungsreihen mit Gesang. 4) Gerätübungen: Wippen. Die übrigen Gerätübungen wurden weiter ausgebildet. 5) Spiele.

### 8. Klasse III. Klassenlehrerin Fräulein C. Buchholz.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 14. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Zusammenhängendes Lesen und Erklärung des Matthäus-Evangelium unter Hervorhebung der Bergpredigt. Geschichte des evangelischen Kirchenliedes in einzelnen Lebensbildern. Luthers Leben und Wirken. Gelernt wurden: „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“; „Ich singe dir mit Herz und Mund“; „Mit Ernst, ihr Menschenkinder“; „Befehl du deine Wege“.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I. Kl. III.—I, siehe Kl. I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I. Kl. V—I, siehe Kl. I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) Lektüre. Gudrun in Übersetzung von Dr. Gustav Legerlotz (Leipzig, Velhagen und Klasing). Die Dichter der Befreiungskriege: Arndt, Schenkendorf, Körner, Rückert, sofern ihre Dichtungen für diese Klasse passen Lesestücke, besonders Kulturgeschichte und Frauenleben der Neuzeit behandelnde. Walther von der Vogelweide; sein Lebensbild im Anschluß an die deutsche Kaiserzeit wird entworfen, einzelne seiner Dichtungen werden gelernt. 2) Poetik und Metrik: Gelegentliche Belehrungen über das Wichtigste daraus. 3) Aufsätze im Anschluß an die Lektüre, aus andern Gebieten des Unterrichts oder aus dem Leben, bisweilen Musterübersetzungen aus dem Englischen oder dem Französischen. — Gedichte wurden wiederholt; neu gelernt: 1. Das Lied von der Glocke. 2. Der Graf von Habsburg. 3. Der Sänger von Goethe. 4. Der Schatzgräber von Goethe. 5. Die Kreuzschau von Chamisso. 6. Friedrich Rotbart von Geibel. 7. Der Trompeter an der Katzbach von Mosen. 8. Geduld von Spitta.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Der Morgen. 2. Belohnte Pflichttreue. 3. Die Zunge, das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen. 4. Die Theater der alten Griechen. 5. Über die böse Sitte des Aufschiebens. 6. Eine Übersetzung aus dem Englischen. 7. Der Edelstein. (Klassenarbeit.) 8. An einer Brandstätte. 9. Die Ernte. 10. Lob des Papiers. 11. Die Ruinen. 12. Der Leuchtturm. 13. Aus der Fremde. 14. Weihnachtsgedanken. (Ein Brief.) 15. Gudrun am Meeresstrande. (Klassenarbeit.) 16. Das Epos. 17. An welchen Merkmalen

erkennen wir Uhlands Dichtungen „Der blinde König“ und „Das Glück von Edenhall“ als Balladen?  
 — 18. 1) Nach den Stürmen kommt der Frühling. 2) Die echte Menschenliebe. (Klassenarbeiten.)  
 19. 1) Vorüber. 2) Häusliches Glück. — 20. 1) Brandenburg als Kulturland nach Grubes  
 Lobrede auf den märkischen Sand. Teil I. 2) Eine Übersetzung aus dem Englischen. — 21 1) Nr. 20  
 Teil II. 2) Die Macht des Gesanges, geschildert nach einigen Balladen von Schiller und Uhland.

Französisch: 4 Stdn. 1) Lektüre  $1\frac{1}{2}$  Stdn.: La jeune Sibérienne von X. de Maistre. Ausgabe Velhagen und Klasing. Einige Gedichte wurden gelernt. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.  
 2) Besondere Sprechübungen im Anschluss an Hölzels Bildertafeln und an Vorkommnisse des  
 täglichen Lebens. Diktat 1 Stde. 3) Grammatik:  $1\frac{1}{2}$  Stdn. Schulgrammatik von Ploetz-Kares,  
 Lektion 31–53. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. (Übersetzung, Aufsatz oder Zusammen-  
 stellung nach der Lektüre)

Englisch: 4 Stn. 1) 2 Stdn. Lektüre. Gelesen wurden die Lesestücke aus dem Anhang  
 des Lehrbuches von Plate, darauf Michael the Miner von Meta von Metzsch. (Schulausgabe.)  
 Arbeitszeit  $\frac{1}{3}$  Stde. 2) 1 Stde. Grammatik nach dem Lehrgange von Plate. Teil I, Lektion  
 30–48. 3) Diktate. Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, die  
 gewöhnlich in der Klasse angefertigt wurde. Einige Gedichte wurden gelernt.

Geschichte: 2 Stdn. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters unter  
 Hervorhebung der kulturhistorischen Momente und des deutschen Frauenlebens. Andrä  
 § 61–87, S. 104–143.

Erdkunde. Physische und politische Geographie Deutschlands im Zusammenhang mit  
 der vaterländischen Geschichte. Daniel S. 150–184.

Physik: 2 Stdn. Die einfachen chemischen Vorgänge, Besprechung einiger Elemente,  
 Wärme, Magnetismus. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. Tara-  
 rechnung. Einfache Zinsrechnung.

Zeichnen: 2 Stdn. Erstes Halbjahr: Körperzeichnen nach Stuhlmanschen Draht-  
 und Holzmodellen im Umriss. 2. Halbjahr: Gruppenzusammenstellung von Holzkörpern mit  
 Anwendung von Licht und Schatten.

Gesang: 2 Stdn. 2 Stdn. Chorgesang. Siehe Klasse I.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Maschinennähtuch; das Frauenhemd.

Turnen: 2 Stdn. Freiübungen: Widerseitige Arm- und Beinübungen, Armwiegen.  
 Gangübungen: Gehen mit Aufnützen und Schleifen. Kreuzwirbel. Ordnungsübungen:  
 Durchschlängeln, Schwenkungen ohne Fassung, Übungsreihen mit Gesang. Gerät: Hüpfen und  
 Springen mit Handgeräten. Schaukeldiele, Spiele.

### 9. Klasse II. Klassenlehrerin: Fräulein L. Nickse.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 15. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. 1) Die Apostelgeschichte mit  
 Auswahl und Bilder aus der Geschichte der Gründung der Kirche. 2) Ausgewählte Psalmen  
 und prophetische Stellen des Alten Testaments. 3) Die Bücher des Alten und Neuen Testaments.  
 4) Wiederholung von 10 Kirchenliedern. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. III–I, siehe Kl. I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. V–I, siehe Kl. I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 3 Stdn. Deutsche Litteratur. Abschnitte der Odyssee in metrischer Übersetzung. Goethes Hermann und Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm. Balladen und andere Gedichte Schillers. Abschnitte aus Lessings Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Nachrichten über das Leben und Dichten Lessings (im Anschluß daran Klopstocks) und Schillers. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt, neue dazugelernt. Belehrungen über Poetik und Stilistik im Anschluß an die Lektüre und den Aufsatz. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) 1 Stde. Deutscher Aufsatz: Alle drei Wochen ein Aufsatz. Arbeitszeit: wöchentlich 2 Stdn.

Themata der Aufsätze: 1. Rückert als vaterländischer Dichter, nach einer Auswahl seiner geharnischten Sonette. 2. Nausikaa. 3. Einige Unterschiede griechischer Denkart von der unseren. (Nach Homers Odyssee.) 4. Odysseus' Heimkehr. (Klassenaufsatz.) 5. Die Bedeutung der Vögel in Schillers Kranichen des Ibykus. 6. Christliche Frömmigkeit in Schillers Balladen. 7. Wallensteins Tod. (Nach Schillers „20jähr. Krieg“.) (Klassenaufsatz.) 8. Eine Musterübersetzung aus „Sans famille“. 9. Was erfahren wir von Dorothea, ehe sie selbst handelnd auftritt? 10. Die französische Revolution in Goethes Hermann und Dorothea. 11. Die Löwenwirtin. 12. Eine Übersetzung aus dem Englischen. 13. Der Wachtmeister in Lessings „Minna von Barnhelm“.

Französisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre: Sans famille von H. Malot. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) 1 Stde. Grammatik nach Ploetz-Kares, Lektion 54–66 und Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 3) 1 Stde. Diktate; Gedichte und Fabeln; Hör- und Sprechübungen im Anschluß an: La fille de Carilès von Mme. Colomb. Alle 4 Wochen zwei schriftliche Übersetzungen, eine Klassenarbeit und eine freie Arbeit. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$ –1 Stde. Themata der freien Arbeiten: 1) Le fermier. 2) Soyons charitables. 3) La fille du géant de Nideck. 4) La coupe d'ale. 5) La prière du soir. 6) La muraille merveilleuse. 7) Le lion. 8) Le prince pieux. 9) L'aiguilleur.

Englisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre: Michael the Miner von Meta von Metzsch. Cola Monti von Mrs. Craik. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) Grammatik nach dem Lehrgange von Plate, I. Teil, Lektion 48–61. Wöchentlich schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Extemporalien und freie Arbeiten. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stdn. 3) 1 Stde. Diktate, Hör- und Sprechübungen. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt.

Physik: 2 Stdn. Elektrizität. Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Lehrbuch: Crügers Grundzüge der Physik. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Erdkunde: 2 Stdn. Wiederholung und Ergänzung der physikalischen und politischen Erdkunde der aufserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. Daniel, S. 99–140 und 185–192.

Geschichte: 2 Stdn. Von Rudolf von Habsburg bis zum Beginn der französischen Revolution ausschl. nach „Andrä, Grundriß der Weltgeschichte § 89–119“ einschl. Wiederholung der Geschichte des Altertums und des Mittelalters. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Zins-, Kurs-, Rabatt- und Diskontrechnung. Kochs Rechenaufgaben, Heft VI.

Zeichnen: 2 Stdn. Zeichnen nach Gipsornamenten in voller Licht- und Schattenwirkung.

Gesang: 2 Stdn. Siehe Kl. I.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Herrenhemd, das Flicktuch, das Strickstopfen.

Turnen: 2 Stdn. Bei Aufstellung Gesicht zu Gesicht, widerseitige Übungen. Schwerere Übungsfolgen. Gangübungen, Wiegehüpfen, Wiegelauf, Schritzwirbel. Ordnungsübungen: Übungsreihen mit Gesang. Gerät: Eisenstab, Kastagnetten.

#### 10. Klasse I. Klassenlehrer: der Direktor.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 16. Lebensjahr.)

Evangelische Religionslehre: 2 Stdn. Gelesen wurde der Brief des Paulus an die Philipper, der Brief des Jakobus, ausgewählte Abschnitte aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther und dem Brief an die Römer. Die Geschichte der christlichen Kirche von der Reformation bis auf die Gegenwart. Wiederholung der bisher gelernten Kirchenlieder und Psalmen. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Katholische Religionslehre: 2 Stdn. Abteilung I. Klasse III—I. a) Bibelkunde: Apostelgeschichte. Besprechung der sonntäglichen Evangelien und der Gleichnisse. b) Religionslehre: Lehre vom Glauben. c) Kirchengeschichte: das Mittelalter. d) Liturgik: Kirchenjahr, verschiedene Kulthandlungen.

Israelitische Religionslehre: 2 Stdn. Abteilung I. Klasse V—I. Inhalt der Bücher Josua, Richter und Samuel. Pflichten gegen uns selbst. Die Bedeutung der Festtage und Vorbereitung zu denselben. Übersetzung und Erklärung hebräischer Gebete. Arbeitszeit 30 Min.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 3—4 Stdn. Deutsche Litteratur: Schillers Leben und Dichtungen. Die wichtigsten Balladen. Klage der Ceres. Cassandra. Das Siegesfest. Der Spaziergang. — Ideal und Leben. Würde der Frauen. Worte des Glaubens u. a. — Wilhelm Tell. — Goethes Iphigenie auf Tauris. — Die romantische Schule in ihren Hauptvertretern: L. Tieck. F. v. Hardenberg. A. W. v. Schlegel. Fr. v. Schlegel. J. und W. Grimm. — Die Dichter der Befreiungskriege: Th. Körner. M. v. Schenkendorf. E. M. Arndt. — Der schwäbische Dichterkreis: L. Uhland. J. Kerner. G. Schwab. W. Müller. — Neuere und neueste Zeit: J. v. Eichendorff. A. v. Chamisso. H. Heine. Fr. Rückert. A. v. Platen. A. Grün. N. Lenau. F. Freiligrath. G. Kinkel. E. Geibel. O. v. Redwitz. V. v. Scheffel. Von jedem der genannten Dichter wurden teils früher gelernte Gedichte wiederholt, teils neue gelernt. Am Schluss: Besprechung der Privatlektüre von Schillers Wallenstein. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2)  $\frac{1}{2}$ —1 Stde. Deutscher Aufsatz. Arbeitszeit: wöchentlich  $\frac{1}{2}$  Stde.

Themata der deutschen Aufsätze in Kl. I: 1. Zu welchen Gedanken wird der Wanderer durch den Anblick der Natur angeregt? (Nach Schillers „Spaziergang“.) 2. Der Bund auf dem Rütli. (Klassen-Aufsatz.) 3. Gertrud Stauffacher, ein Lebens- und Charakterbild. 4. Goethes „Epilog zu Schillers Glocke“, ein Denkmal edler Freundschaft. 5. Die Akropolis von Athen. (Klassen-Aufsatz.) 6. Der König in Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch“. Eine Charakterentwicklung. 7. Ein Diktat. 8. Brief an eine frühere Mitschülerin. (Klassen-Aufsatz.) 9. „Rettet mich, und rettet euer Bild in meiner Seele!“ oder: „Von Jugend auf hab' ich gelernt gehorchen.“ (Nach Goethes Iphigenie.) 10. Eine Muster-Übersetzung aus dem Englischen.

Französisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre: Mademoiselle de la Seiglière par J. Sandeau; L'avare von Molière. 2) 1 Stde. Hör- und Sprechübungen; vorgelesen wurde: Le petit Chose von A. Daudet. 3) 1 Stde. Grammatik nach Ploetz-Kares, Lektion 69—77; ferner die Präpositionen und ihr Gebrauch, Nachtrag über den Infinitiv, Interpunktionlehre; Übersetzung zusammenhängender Übungsstücke. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Aufsätze, Extemporalien und Diktate. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde., für die häusliche schriftliche Arbeit:  $\frac{3}{4}$  Stdn. Aufsatz: 2 Stdn.

Themata der Aufsätze in Abt. A.: 1) L'avalanche. 2) La scène de la cruche. 3) Un paysage d'été. (Description d'un tableau.) 4) La mort de la grand' mère. 5) La ville que j'habite. 6) Le Marquis de la Seiglière et sa fille. 7) Le Vésuve. 8) Ma chambre à moi. (Lettre à une amie.) 9) und 10) Conte de Pâques.

Themata der Aufsätze in Abt. B.: 1) Lettre d'un petit Français. 2) L'exposition dans le 1. Acte de Mademoiselle de la Seiglière. 3) La jeunesse du petit Chose. 4) Mes vacances. 5) Le comte d'Habsbourg. 6) L'histoire de Bamban. (Daudet.) 7) Molière. 8) Réflexions nocturnes. 9) Harpagon dans la comédie de Molière: L'avare. 10) Lettre d'une jeune fille à sa mère.

Englisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre. Es wurde gelesen: Lebensbilder aus Samuel Smiles' Self-Help, The Prisoner of Chillon von Byron, Paradise and the Peri von Th. Moore, Mrs. Overthway's Remembrances von J. H. Ewing und kürzere Gedichte von verschiedenen Verfassern. 2) 1 Stde. Grammatik: Beendigung des Lehrgangs von Plate, Teil I, Lektion 60—66, darnach Grammatik nur noch im Anschlusse an die Lektüre. 3) 1 Stde. Diktate, Hör- und Sprechübungen. Zu Grunde gelegt wurden letzteren in Abt. A.: Kürzere Abschnitte aus namhaften Schriftstellern und die Erzählung: An Old-fashioned Girl von L. Alcott, in Abt. B. die Erzählungen: Amy's Kitchen von Mrs. Mackarness und The Children of the New Forest von Captain Marryat.

Physik: Im Sommer 1 Stde., im Winter 2 Stdn. Die Lehre vom Schall und vom Licht nach „Crügers Grundzügen der Physik“. Wiederholungen. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Erdkunde: 2 Stdn. Die Kulturgeographie Deutschlands, besonders der Heimat, und die Beziehungen Deutschlands zu den übrigen Ländern. Die großen Verkehrs- und Handelswege. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe der mathematischen Geographie.

Geschichte: 2 Stdn. Die neueste Zeit von 1789—1888 nach „Andrä, Grundriß der Weltgeschichte § 121—150“. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Kunstgeschichtlicher Anschauungsunterricht: 1 Stde. Die Haupterscheinungen auf dem Gebiete der orientalischen, griechischen, römischen und alt-christlichen Kunst. Die christliche Baukunst: Der romanische und gotische Stil.

Rechnen: Im Sommer 2 Stdn., im Winter 1 Stde. Mischungsrechnung, Aufgaben aus dem Versicherungswesen, Flächen- und Körperberechnung. Wiederholungen: „Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen,“ Heft VI.

Zeichnen: 2 Stdn. Zeichnen nach Gipsornamenten und Gefäßen auf getöntem Papier in voller Licht- und Schattenwirkung. Für die begabteren Schülerinnen Blumenmalen in Wasserfarbe.

Gesang: 2 Stdn. Fortsetzung der Übungen, H-, Fis-, G-, C-moll. Wiederholung der Volkslieder und Choräle aller Stufen. Einstimmige und mehrstimmige Volkslieder, Psalmen, Hymnen, Motetten.

Handarbeit: 2 Stdn. Weißsticken. Das Sticktuch, ein Streifen in englischer Stickerei.

Turnen: 2 Stdn. Alle bisherigen Übungen werden bis zur unbedingten Sicherheit gebracht. Gangübungen: Schwenkhops. Die gelernten Gangarten mit Drehung und Tanzfassung zu zweien. Ordnungsübungen: Schwerere Übungsreihen. Gerät: Rundlauf, Kreisfliegen über ein Hindernis.

## Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

### 1. Klasse III.

Klassenlehrer: Herr Dr. Stolze.

#### I. Religion.

##### a. Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn.

1) Bibelkunde des A. T. Die biblischen Geschichten mit Hervorhebung ihres Lehrgehaltes, namentlich des sittlichen, und die messianischen Weissagungen. Auswahl von Psalmen und Stellen aus den Sprüchen Salomonis. 2) Geographie von Palästina. 3) Das erste Hauptstück des Katechismus und der erste Artikel des zweiten Hauptstückes. 4) Kirchenlieder: 1. Gott des Himmels und der Erden. 2. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. 3. Befehl du deine Wege. 4. Nun ruhen alle Wälder. 5. Wer nur den lieben Gott läßt walten. 6. Aus tiefer Not schrei ich zu dir. 7. Nun laßt uns gehn und treten. 8. In allen meinen Thaten. 9. Ein' feste Burg ist unser Gott. 10. Nun danket alle Gott. 11. Wachtet auf, ruft uns die Stimme. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stdn.

##### b. Katholischer Religionsunterricht: siehe Klasse I.

#### 2. Deutsch: 3 Stdn.

1) 2 Stdn. Litteratur. Von den ältesten Zeiten bis Lessing (einschl.). Nach kurzer Besprechung der ältesten Zeit (Hildebrandslied, Ulfilas' Bibelübersetzung, Heliand) die mittelalterlichen Volks- und Kunstepen (Nibelungenlied und Gudrun in Auswahl und mit ergänzender Erzählung des gesamten Inhalts; Inhalt des Parzival), ausgewählte Proben des Minnegesangs (Walther von der Vogelweide) und der Lehrdichtung; Meistergesang und Volkslied; eingehende Besprechung Luthers nach seinem Einfluß auf Sprache und Litteratur und des Kirchenliedes. Die Dichter der Übergangszeit (Opitz, Haller, Hagedorn, Gellert, Kleist, Gleim). Klopstock: Proben aus dem Messias und einzelne Oden. Lessing: Fabeln, Stücke aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Wiederholende Besprechung größerer Werke: Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell. Arbeitszeit: 1 Stde. 2) Grammatik: 1 Stde. Formenlehre (Lehre von der Wortbildung und den Redeteilen) nach „Bauer, Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik.“ Arbeitszeit: 1 Stde. 3) Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Schul- oder häusliche Aufgabe.

Themata der Aufsätze: 1) Was erfahren wir aus Hermanns Jugend? (Klassenaufsatz.) 2) Dorotheens Charakter. 3) Durch welche Aussprüche charakterisieren sich Wirt, Pfarrer und Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea? (Klassenaufsatz.) 4) Gedankengang des I. Aktes in Lessings Minna von Barnhelm. 5) Welche Eigenschaften zeichnen Minna von Barnhelm aus? 6) Welche Ansichten über den Soldatenstand äußern Tellheim und Riccaut de la Marlinière? 7) Bilder aus dem ersten Teile des Nibelungenliedes. (Klassenaufsatz.) 8) Warum wird Rüdiger der Vater aller Tugend genannt? 9) Gedankengang im ersten Akt von Schillers Wilhelm Tell.

**3. Französisch: 5 Stdn.**

1) 1 Stde. Grammatik nach Ploetz-Kares, Lekt. 1–41. Formenlehre auf Grund der Phonetik. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit, alle 2 Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1) Les grues d'Ibykus. 2) Boum-Boum, d'après une nouvelle de Jules Charétié. 3) Réorganisation de la France par Henry IV. 2) 1 Stde. Besondere Sprechübungen und schriftliche Klassenarbeiten (letztere alle 4 Wochen) im Anschluß an: Les vrais riches von Coppée und Pêcheur d'Islande von Loti. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 3) 3 Stdn. Litteratur und Lektüre. Ploetz' Manuel: Einleitendes über den Ursprung der französischen Sprache. Gelesen wurden: Le Cid von Corneille; Stücke aus Pascal und Larocheffoucauld; les Précieuses ridicules und l'Avare von Molière; Fabeln Lafontaines; Briefe der Frau von Sévigné und der Frau von Maintenon; Bossuets Oraison funèbre du Prince de Condé; Le gendre de Monsieur Poirier von Augier. Als Privatlektüre: La fille de Carilès. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

**4. Englisch: 4 Stdn.**

1) 1 Stde. Grammatik nach dem Lehrbuch von Gesenius, T. II., § 1–110. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. Wiederholung der wichtigsten Punkte aus der Lautlehre. Alle 4 Wochen ein Extemporale, alle zwei Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1. A Mother's Love. 2. On the Conduct of Pickersgill on Board the Yacht. 3. King James in the Hall of his Enemy. 2) 1 Stde. Sprechübungen betreffend den Verkehr im täglichen Leben. Im letzten Quartal wurde den Übungen „Queen Elizabeth von Hume“ zu Grunde gelegt. Im Anschlusse daran monatlich ein Extemporale. 3) 2 Stdn. Lektüre und Litteratur nach Herrigs „British Classical Authors“. Einleitendes über den Ursprung der englischen Sprache. Aufser mehreren kleineren Gedichten und Prosastücken wurden gelesen, übersetzt und inhaltlich zusammengefaßt: The Three Cutters von Marryat, und The Lady of the Lake von Scott. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 4) Alle 4 Wochen eine Stunde Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: Little Lord Fauntleroy von Burnett (Tauchnitz-Ausgabe). A Christmas Carol von Dickens (Herrigs British Classical Authors). The Courtship of Miles Standish von Longfellow (Ausgabe Leonhard Simion).

**5. Rechnen: 2 Stdn.**

Faktoren, Primzahlen, Teilbarkeit der Zahlen, Dezimalbrüche, gemeine Brüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Prozentbestimmungen, Gewinn- und Verlustrechnung, Tara-rechnung, die leichteren Fälle aus der Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung.

**6. Geschichte: 2 Stdn.**

Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Römer. Geschichte des Mittelalters. Die Schülerinnen bereiten sich auf einzelne Abschnitte der deutschen Geschichte aus angewiesenen Paragraphen der „Geschichte des deutschen Volkes von David Müller“ vor, i. allg. nach Andrä, Grundrißs. Arbeitszeit: 1 Stde.

**7. Erdkunde: 1 Stde.**

Erdkundliche Vorbegriffe; physische Erdkunde von Deutschland nach Tromnau „Schul-erdkunde für höhere Mädchenschulen.“ Arbeitszeit: 1 Stde.

**8. Naturgeschichte:** 1 Stde.

Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen und Pflanzenfamilien. Getreide- und Giftpflanzen. Im Winter: Repräsentanten der Säugetiere und Vögel, Beschreibung des menschlichen Körpers. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

**9. Naturlehre:** 1 Stde.

Wirkungen der Schwerkraft auf alle Körper ohne Unterschied. Wirkungen der Schwerkraft auf feste, auf tropfbar-flüssige, auf luftförmige Körper. Lehre vom Schall. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

**10. Pädagogik:** 2 Stdn.

Die Einleitung in die Pädagogik gemäß dem Plane von 1894 und der vorbereitende Teil zur psychologischen Begründung der Erziehungslehre. Praktische Übung durch Unterrichtserteilung an einzelne in irgend einem Gegenstande hinter ihrer Klasse zurückgebliebene Mädchen der unteren Schulklassen. Arbeitszeit: 1 Stde.

**II. Gesang.**

Klasse III: 1 Stde., Klasse III, II, I: 1 Stde. Chorgesang 1 Stde.

Choräle und Volkslieder; im Anschluß daran Methodik. Schwierigere mehrstimmige Gesänge.

**12. Zeichnen:** 2 Stdn.

Ein Lehrgang des Zeichenunterrichts für Mädchenschulen: 1) Elementarzeichnen (Flachmuster), 2) Naturblattzeichnen, 3) die klassischen Stilarten.

**13. Turnen.**

Klasse III und II: 2 Stdn.

Ausbildung der körperlichen Fertigkeit. Beschreibung und Erklärung der Übungen. Bestimmung des Übungsstoffes für die verschiedenen Altersstufen und Schulklassen. Lehrübungen.

**14. Handarbeit:** 1 Stde.

Der Stickstreifen; der Strumpf; das Häkeltuch; das Nähtuch.

**2. Klasse II.**

Klassenlehrer: Herr Lichnock.

**I. Religion.**

a) Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn.

1) Bibelkunde des N. T. Das Evangelium des Matthäus unter Ergänzung aus den übrigen Evangelien; die Apostelgeschichte. Die biblischen Geschichten des N. T. 2) Katechismus: Hauptstück II, Artikel 2 und 3; Hauptstück III. 3) Kirchengeschichte bis zur Reformation. 4) Kirchenlieder: 1. Wie soll ich dich empfangen? 2. Gelobet seist du, Jesu Christ! 3. Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich. 4. O Lamm Gottes, unschuldig. 5. O Haupt, voll Blut und Wunden. 6. Jesus, meine Zuversicht. 7. Auf Christi Himmelfahrt. 8. O heil'ger Geist, kehre bei uns ein. 9. Ach, bleib mit deiner Gnade. 10. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'! 11. Liebster Jesu, wir sind hier. Wiederholung der früher gelernten Lieder. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stdn.

b) Katholischer Religionsunterricht: siehe Klasse I.

## 2. Deutsch: 3 Stdn.

1) Litteratur: 2 Stdn. Wiederholung des Unterrichts von Klasse III. -- Herder, Goethe, Schiller. Einiges zur Charakteristik der Dichtungen Wielands; Herders Parabeln, Paramythien, Legenden; Cid; Stellen aus den Ideen zur Philosophie der Geschichte. Die hervorragendsten Dichter des Göttinger Bundes (Vofs, Hölty, Claudius, Bürger, Stolberg). Das Leben und die Dichtungen Goethes und Schillers. Lieder und Balladen beider Dichter; Proben aus „Wahrheit und Dichtung“, aus „Reineke Fuchs“ und aus Schillers historischen Schriften; die kulturgeschichtlichen Gedichte Schillers. Wiederholende Besprechung größerer Werke: Jungfrau von Orleans, Wallensteins Tod und Iphigenie auf Tauris. Arbeitszeit: 1 Stde. 2) Grammatik: 1 Stde. Wiederholung des Unterrichts von Klasse III, dann Satz- und Interpunktionslehre. Arbeitszeit: 1 Stde. 3) Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Schul- oder häusliche Aufgabe.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Das französische Theater im Urteile Lessings (nach der Hamb. Dramaturgie.) 2. Der Charakter des Prinzen in Lessings Emilia Galotti. 3. Die Vertreter der 3 monotheistischen Religionen in Lessings „Nathan“. (Klassenaufsatz.) 4. a. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. b. Inwiefern ist der Cid als Vasall seiner Fürsten ein Spiegel der Ritterschaft? 5. Das Kunstmittel des Gegensatzes in Goethes „Götz“. (Klassenaufsatz.) 6. Entbehrt Goethes Götz jeglicher Einheit? 7. Die Brunnenscene in Goethes „Hermann und Dorothea“ verglichen mit der früheren im „Werther“. 8. Wie zeichnet Schiller in der Exposition zum „Wallenstein“ die Persönlichkeit des Haupthelden? (Klassenaufsatz.) 9. Ist die Heilung Orests in Goethes „Iphigenie“ rein psychologisch zu erklären?

## 3. Französisch: 4 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach „Ploetz-Kares“, Lekt. 42—71 einschl., Arbeitszeit:  $1\frac{1}{2}$  Stde. Alle 4 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit, alle 2 Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1) Une jeune fille retrouve ses parents, dont elle a été séparée dans sa jeunesse. D'après Thérèse ou la petite soeur de charité von de Saintes. (Klassenarbeit) 2) Lusignan retrouve ses enfants. D'après Zaïre von Voltaire. 3. Fidélité d'ami. 2) 1 Stde. Besondere Sprechübungen und schriftliche Klassenarbeiten nach Mlle. de la Seiglière und le bourgeois gentilhomme. 3) 2 Stdn. Litteratur und Lektüre nach „Plötz, Manuel de la littérature française“. Übersicht über die Entwicklung der französischen Sprache und Litteratur bis Corneille. Kurze Wiederholung des vorigen Kursus. Aus dem 17. Jahrhundert noch Boileau und Fénelon. Aus dem 18. Jahrhundert besonders Montesquieu, Voltaire, J. J. Rousseau, Bernardin de Saint-Pierre. Aus dem 19. Jahrhundert besonders M<sup>me</sup> de Staël, Chateaubriand, Béranger und Victor Hugo; andere Erscheinungen in Übersicht. Unter Benutzung des Manuel wurden gelesen und inhaltlich zusammengefasst besonders: La septième épître, La neuvième satire, L'art poétique von Boileau; Zaïre von Voltaire; Hernani von Victor Hugo; Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 4) Alle 4 Wochen eine Stunde Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: Thérèse ou la petite soeur de charité von de Saintes. Les vrais riches von Coppée. (Ausgabe Velhagen und Klasing). Graziella von Lamartine. (Ausgabe Hallberger, Stuttgart). Le dernier des Abencérages von Chateaubriand. Einige Gedichte wurden gelernt.

## 4. Englisch: 4 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach dem „Lehrbuch von Gesenius“, T. II, § 121 bis Schlufs. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stunde. Alle 4 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit, alle 2 Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der

letzteren: 1. Redemption of the Signet-ring. 2. How Brutus a friend to Caesar turns his enemy. 3. Joys and Consolations of the Scottish Peasant. 2) 1 Stde. Besondere Sprechübungen und schriftliche Klassenarbeiten (letztere alle 4 Wochen) im Anschluß an kurze Erzählungen und Abhandlungen und zuletzt an den Roman von Dickens „Oliver Twist“. 3) 2 Stdn. Lektüre und Litteratur nach Herrigs „British Classical Authors“. Außer den bereits bekannten Autoren wurden noch folgende besonders berücksichtigt: Spenser, Milton, Dryden, Pope, Goldsmith, Burns, Dickens, Tennyson, Macaulay. Vollständig gelesen, übersetzt und inhaltlich zusammengefaßt wurden: Julius Caesar von Shakespeare (Ausgabe E. Schmid), L'Allegro von Milton, Elegy written in a Country Church-Yard von Th. Gray, The Cotter's Saturday Night von R. Burns. The Duke of Monmouth von Macaulay. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 4) Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: A Noble Life von Mrs. Craik, Evangeline von Longfellow, The Cricket on the Hearth von Dickens. Einige Gedichte wurden gelernt.

#### 5. Rechnen: 2 Stdn.

Zusammengesetzte Regeldetri, allgemeine Prozentrechnung, Tara-, Zins-, Kurs-, Diskont-, Terminrechnung. Verhältnisbestimmungen, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Quadratwurzel, Flächenrechnung.

#### 6. Geschichte: 2 Stdn.

Deutsche Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum 18. Jahrhundert nach „András Grundriß der Weltgeschichte für höhere Mädchenschulen“. Arbeitszeit: 1 Stde.

#### 7. Erdkunde: 1 Stde.

Wiederholung der Vorbegriffe. Die aufsureuropäischen Erdteile. (Tromnau „Schulgeographie“.)

#### 8. Naturbeschreibung: 1 Stde.

Im Sommer: Besprechung einzelner Pflanzen und Pflanzenfamilien; Bau und Leben der Pflanze. Im Winter: Repräsentanten aus den Klassen der Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

#### 9. Naturlehre: 1 Stde.

Licht, Wärme, Elektrizität. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

#### 10. Pädagogik: 4 Stdn.

2 Stdn. Wiederholung des Kursus von Kl. III, dann allgemeine Unterrichtslehre; im Winterhalbjahre Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes. Erster Teil. 2 Stdn.: Wöchentliche Lehrübungen nach dem Lehrplane (1890). Arbeitszeit: 1 Stde.

#### II. Gesang.

Klasse III, II, I: 1 Stde. Chorgesang: 1 Stde.

#### 12. Zeichnen: 2 Stdn.

Die klassischen Stilarten, Farbenlehre und Körperzeichnen.

#### 13. Turnen: 2 Stdn. Siehe Klasse III.

#### 14. Handarbeit: 1 Stde.

Das Sticktuch, das Frauenhemd, das Herrenhemd.

## 3. Klasse I.

Klassenlehrer: Professor Dr. Greiffenhagen.

## I. Religion.

## a) Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn.

Vertiefende Wiederholung des in den beiden ersten Schuljahren behandelten Lehrstoffes. Das A. T. als vorbereitende Heilsoffenbarung betrachtet, im Anschluß daran wiederholende Bibeldkunde; das N. T. als Erfüllung des Heils. — Katechismus: Hauptstück IV und V. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Kirchengeschichte, der Geographie von Palästina, der gelernten Kirchenlieder. Kurzgefaßte Geschichte des Kirchenliedes.

## b) Katholischer Religionsunterricht: Klasse III—I: 1 Stde.

1. Kurze Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre. Über die Gnade und das Allgemeine der Sakramentenlehre. 2. Kirchengeschichte: Mittelalter. 3. Liturgik: Kirchenjahr, verschiedene Kulthandlungen.

## 2. Deutsch: 2 Stdn.

1) Litteratur der neuesten Zeit: Die romantische Schule (Tieck, Hardenberg, Kleist, Schlegel); Dichter der Freiheitskriege (Körner, Schenkendorf, Arndt). J. u. W. Grimm. Schwäbischer Dichterkreis (Uhland, Kerner, Schwab); Müller, Eichendorff, Chamisso, Rückert, Platen, Lenau, Freiligrath, Geibel. Besprechung und Lektüre von „Torquato Tasso“. 2) Grammatische Übungen an Lesestücken. 3) Wiederholung des gesamten Lehrstoffes der drei Klassen. 4) Alle 5 Wochen ein Aufsatz als Schul- und häusliche Aufgabe. Themata der deutschen Aufsätze: 1. Welche Umwandlung wird in Max Piccolomini durch die Reise bewirkt? 2. Charakterbild der Gräfin Terzky. 3. Über die Macht des Gesanges. 4. Über die Bedeutung Lessings für die deutsche Litteratur. 5. Die Bedeutung des Meeres für die Kultur der Menschheit. 6. Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben. 7. Ort und Zeit in Goethes „Tasso“. 8. Die Frauen in Schillers „Wilhelm Tell“. Klassenaufsatz.

## 3. Französisch: 2 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik und Übungen. In der einen Woche ein Extemporale und sofortige Durchnahme desselben, in der anderen Korrektur einer häuslichen schriftlichen Übersetzung. In der noch übrigen Zeit Durchnahme der Schulgrammatik von Ploetz-Kares, Lekt. 72—79, sowie Wiederholung und Vertiefung der gesamten Grammatik. Einprägen von Synonymen und Durchnahme von Spracheigentümlichkeiten fortgesetzt. 2) 1 Stde. Litteratur und Lektüre. Wiederholende Vertiefung der in Klasse III und II durchgenommenen Werke. Wiederholung der Verslehre und der früher gelernten Gedichte. Übung in unvorbereitetem Lesen und Übersetzen von französischen Schriftstellern und im Sprechen. Alle 4 Wochen eine Stunde Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: Une famille pendant la guerre 1870—1871 von B. Boissonnas (Ausgabe Gärtner). Le roman d'un jeune homme pauvre von Feuillet. Mademoiselle de la Seiglière von Sandeau. Esther von Racine. (Ausgabe von Velhagen und Klasing).

**4. Englisch: 2 Stdn.**

1) 1 Stde. Grammatik und Übungen. In der einen Woche eine schriftliche Klassenarbeit und sofortige Durchnahme derselben, in der anderen Korrektur einer häuslichen schriftlichen Übersetzung. In der noch übrigen Zeit Wiederholung und Vertiefung der gesamten Grammatik. Einprägen von Synonymen und Durchnahme von Spracheigentümlichkeiten fortgesetzt. 2) 1 Stde. Litteratur und Lektüre. Wiederholende Vertiefung der in Klasse III und II durchgenommenen Werke. Wiederholung der Verslehre und der früher gelernten Gedichte. Übung in unvorbereitetem Lesen und Übersetzen von englischen Schriftstellern und im Sprechen. Alle 4 Wochen eine Stunde Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: The Three Cutters von Marryat. Paradise and the Peri von Th. Moore. The Prisoner of Chillon von Byron (Herrigs British Classical Authors). The Mill on the Floss von George Eliot. (Ausgabe Tauchnitz, Students' Series).

**5. Rechnen: 2 Stdn.**

Gesellschafts- und Mischungsrechnung, vermischte Aufgaben zur Wiederholung, Flächen- und Körperberechnung, das Wichtigste aus der Methodik des Rechnens.

**6. Geschichte: 2 Stdn.**

Deutsche Geschichte von 1806—1871 unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. Kurze Übersicht über die allgemeinen Weltverhältnisse unseres Jahrhunderts. Wiederholung des gesamten Lehrstoffs.

**7. Erdkunde: 1 Stde.**

Die außerdeutschen Länder Europas. Wiederholung des gesamten Lehrstoffes, besonders der politischen Geographie Deutschlands. (Tromnau „Schulgeographie“)

**8. Naturbeschreibung: 1 Stde.**

Im Sommer: Botanik. Wiederholung. System. Bau und Leben der Pflanzen. Im Winter: Wiederholung der Zoologie. Einige Mineralien. System des Tier- und Mineralreichs.

**9. Naturlehre: 1 Stde.**

Magnetismus und Elektrizität. Einige chemische Elemente. Wiederholung der vorhergehenden Jahreskurse.

**10. Pädagogik: 4 Stdn.**

Wiederholung der Geschichte der Erziehung und des Unterrichts, Fortsetzung und Schluß; Wiederholung der allgemeinen Unterrichtslehre; spezielle Methodik: 2 Stdn. Wöchentliche Lehrübungen: 2 Stdn.

**II. Gesang: siehe Klasse II.****12. Zeichnen: 2 Stdn.**

Perspektive, Gipszeichnen.

**13. Turnen: 1 Stde. siehe Klasse III.****14. Handarbeit: 1 Stde.**

Das Flicktuch. Das Stopftuch. Das Strickstopfen. Das Einstricken der Ferse. Das Zeichnen.